

Voller Vorfreude auf die Sommersaison

US-College vorbei: Die 18-jährige Pia Bruckmayer schlägt für die Landesliga-Damen des TC Eggenfelden auf

Von Michael Hausladen

Eggenfelden. Leidenschaftlich gerne und auch sehr gutes Tennis spielt Pia Bruckmayer – und dann das! Sportlich vielseitig begabt, startete die junge Altöttingerin im März 2018 bei den Ski-Landkreis-Meisterschaften und verletzte sich schwer. Die niederschmetternde Diagnose: Kreuzbandriss.

Den Schock darüber musste das Tennis-Talent erst einmal verarbeiten, wollte ihr Racket aber noch nicht endgültig in die Ecke stellen. Sie „arbeitete“ verbissen in der Reha und kehrte nach einer langen Pause wieder auf den Platz zurück. Nach ihrem Wechsel vom TSV Erding zum TC Eggenfelden schlug sie in der letzten Sommersaison für die Landesliga-Damen-Mannschaft auf, war sofort integriert, gewann zwei Einzel und ein Doppel. Und erfüllte sich schließlich ihren ganz großen Traum.

Mit dem Ziel, das eigene Tennis weiter zu verbessern, wechselte

die damals 17-Jährige in die USA an die Slippery Rock University (SRU) im Bundesstaat Pennsylvania. „Ich hatte mir in den Kopf gesetzt, im Ausland zu studieren, weil ich es cool finde“, erzählt Pia Bruckmayer. Und nahm auch die Hürden für die Aufnahme in den Women's Tennis-Roster der SRU.

Auslandssemester in den Kopf gesetzt

Hier spielte sie mit ihrem Team gegen andere Unis, ähnlich der Medenrunde des Bayerischen Tennis-Verbandes (BTV), mit jeweils sechs Spielerinnen in Einzel- und Doppel-Partien. Mit 18:3 wies Bruckmayer eine imponierende Einzel-Bilanz auf, die sie als „Freshman“ zu einem zuverlässigen Bestandteil der Truppe machte. Und wurde wegen ihrer guten Leistungen zum „Athlete of the week“ an ihrer Universität gewählt.



Erfüllte sich ihren College-Traum: Pia Bruckmayer, hier in der Kluft der Slippery Rock University, schlägt für TC Eggenfelden auf. – Foto: red

Geplant war der Aufenthalt eigentlich bis zum Ende des Frühjahrssemesters im Mai. Durch die weltweite Corona-Krise wurde jedoch auch in den USA die Turniersaison vorzeitig beendet. „Am Ende musste es ziemlich schnell gehen. Ich habe mich nicht einmal richtig von allen verabschieden können, um meinen Flug noch zu bekommen“, berichtet Bruckmayer. Sie hält nach wie vor Kontakt in die Vereinigten Staaten, es haben sich über die Monate zahlreiche Freundschaften entwickelt, die sie pflegen möchte. „Die Situation dort ist ziemlich schlimm, das hatte in diesem Ausmaß niemand erwartet. Aber es geht allen so weit gut“, atmet Pia auf.

Hoffnungsträgerin: Von LK sieben auf fünf

Momentan ist Tennisspielen in Deutschland ebenfalls nicht möglich. Pia Bruckmayer wartet je-

doch schon mit großer Vorfreude auf den Beginn der Landesliga-Saison, den der BTV zunächst bis zum 8. Juni ausgesetzt hat. Es soll mit dem TC Eggenfelden eine erfolgreiche Medenrunde werden. Hier ist sie in der Meldeliste von Position acht auf vier hinter den drei Tschechinnen Adela Vancurova, Karolina Porubska und Sara Vancurova vorgerückt.

„Ich fühle ich mich hier wohl, der Zusammenhalt passt, wir haben ein gutes Team“, so Bruckmayer. Sie ist wegen ihres Sprungs – im zurückliegenden Jahr von Leistungsklasse sieben auf fünf – eine große Hoffnungsträgerin und der Verein schätzt ihre Qualitäten auf dem Tennisplatz sehr.

„Ich bin nicht so die aggressive Spielerin, aber läuferisch ganz gut unterwegs und schaue immer, dass ich so viel Bälle wie möglich zurück ins Feld bringe.“ Mit Beharrlichkeit und Einsatzwillen hat sie ihre Gegnerinnen schon oft genervt, Fehler provoziert – und am Ende hieß es dann: „Spiel, Satz und Sieg Bruckmayer“.